

Konzeption eines Master-Data-Management-Systems

Sven Schilling

Gliederung

Teil I

Vorstellung des Unternehmens

Thema der Diplomarbeit

Teil II

Master Data Management



Teil I – Das Unternehmen

Vorstellung des Unternehmens

Kerngeschäft

- Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Produkte in der Finanzbranche
- Kunden erwerben ein oder mehrere Produkte des Unternehmens, deren Verwaltung dann von der Firma übernommen wird

IT-Landschaft

■ CRM-System

▶ Größen

- ▶ ca. 150 Anwender, 50-80 permanent aktiv
- ▶ ca. 150.000 Verträge auf 250 Produkten
- ▶ 120.000 Kontaktpersonen (100.000 Kunden, 12.500 Partner)
- ▶ 23,5 GB in der Datenbank

■ ERP-System

▶ Größen

- ▶ ca. 100 permanente Anwender
- ▶ ca. 286.000 Verträge
- ▶ 66 GB in der Datenbank

Gegenüberstellung CRM - ERP

Anzahl Datensätze

- Systeme haben andere Sichten auf die Daten
- ERP zur langjährigen Verwaltung
- kein automatischer Abgleich zwischen den Systemen
- unterschiedliche Datenstrukturen

	CRM	ERP
Personen	200.630	174.157
Adressen	194.131	217.445
Verträge	235.720	286.000
Produkte	570	384
Firmen	17.160	5.560

Motivation für MDM

- bestehende Herausforderungen
 - ▶ kein automatischer Abgleich der Systeme
 - ▶ manuelle Erfassung nötig
 - ▶ Inkonsistenzen
 - ▶ bei Änderungen kein Update im anderen System

- Ziele
 - ▶ Qualitätsverbesserung
 - ▶ Doppeleingabe verringern
 - ▶ evaluieren ob sich der Einsatz von MDM lohnt

Thema der Diplomarbeit

Aufgaben

- Erarbeiten was MDM ist, was darunter zu verstehen ist
- Vor- und Nachteile von MDM erarbeiten
- IT-Landschaft der MPC analysieren
- Konzept erarbeiten
 - ▶ Welche Daten integrierbar, Besonderheiten, Techniken
- MDM-Hersteller vergleichen
- Empfehlung abgeben
- MDM-System auswählen
- (Machbarkeit durch Prototypen aufzeigen
 - ▶ Personenstammdaten aus CRM- und ERP-System
 - ▶ unterschiedliche Struktur der beiden Stammdaten)

Teil II – Master Data Management

Master Data Management

- **Was ist MDM**
 - ▶ allgemein
 - ▶ Unterschied zum DWH
 - ▶ Stammdaten
 - ▶ Bedeutung
- Geschichte von MDM
- Gründe für den Einsatz
- Techniken und Ansätze

Master Data Management

Was ist MDM - allgemein

- deutsch: zentrale Stammdatenverwaltung
- befasst sich mit höchstem Gut der Unternehmen
 - ▶ Informationen in den operativen und analytischen Systemen
- umfasst Themen wie
 - ▶ Datenintegration
 - ▶ Datenqualität
 - ▶ Datenkonsolidierung
 - ▶ Kunden-, Produktdatenabstimmung
- ermöglicht
 - ▶ Zentrale Speichern von Stammdaten
 - ▶ zentrales Update dieser
 - ▶ schnelle und automatisierte Verteilung in die Zielsysteme

Master Data Management

Was ist MDM – Unterschied zum DWH

■ DWH

- ▶ Ziele
 - ▶ Analyse, Reporting
 - ▶ Performance, Controlling
 - ▶ Berechnungen
- ▶ nur lesender Zugriff
- ▶ separates System

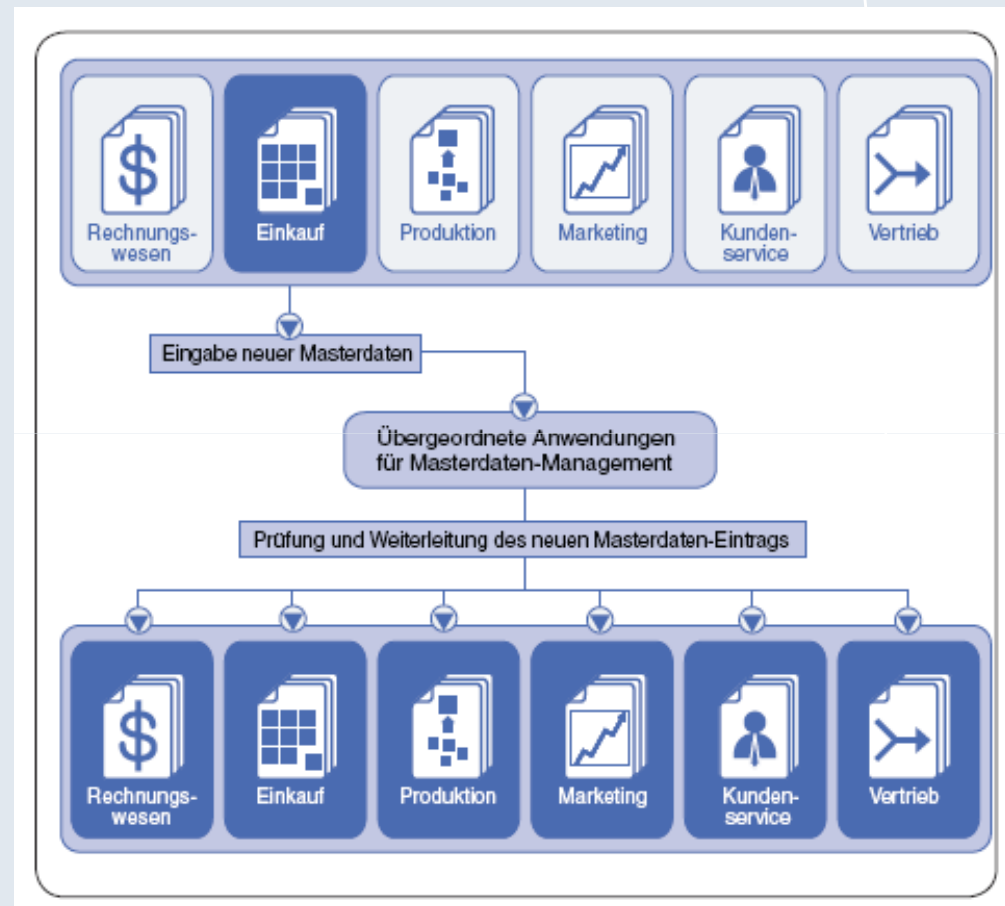
■ MDM

- ▶ Ziele
 - ▶ Stammdaten abgleichen
 - ▶ Konsistenz
 - ▶ Datenqualität erhöhen
- ▶ manipuliert Daten
- ▶ Teil der operativen Systeme

Master Data Management

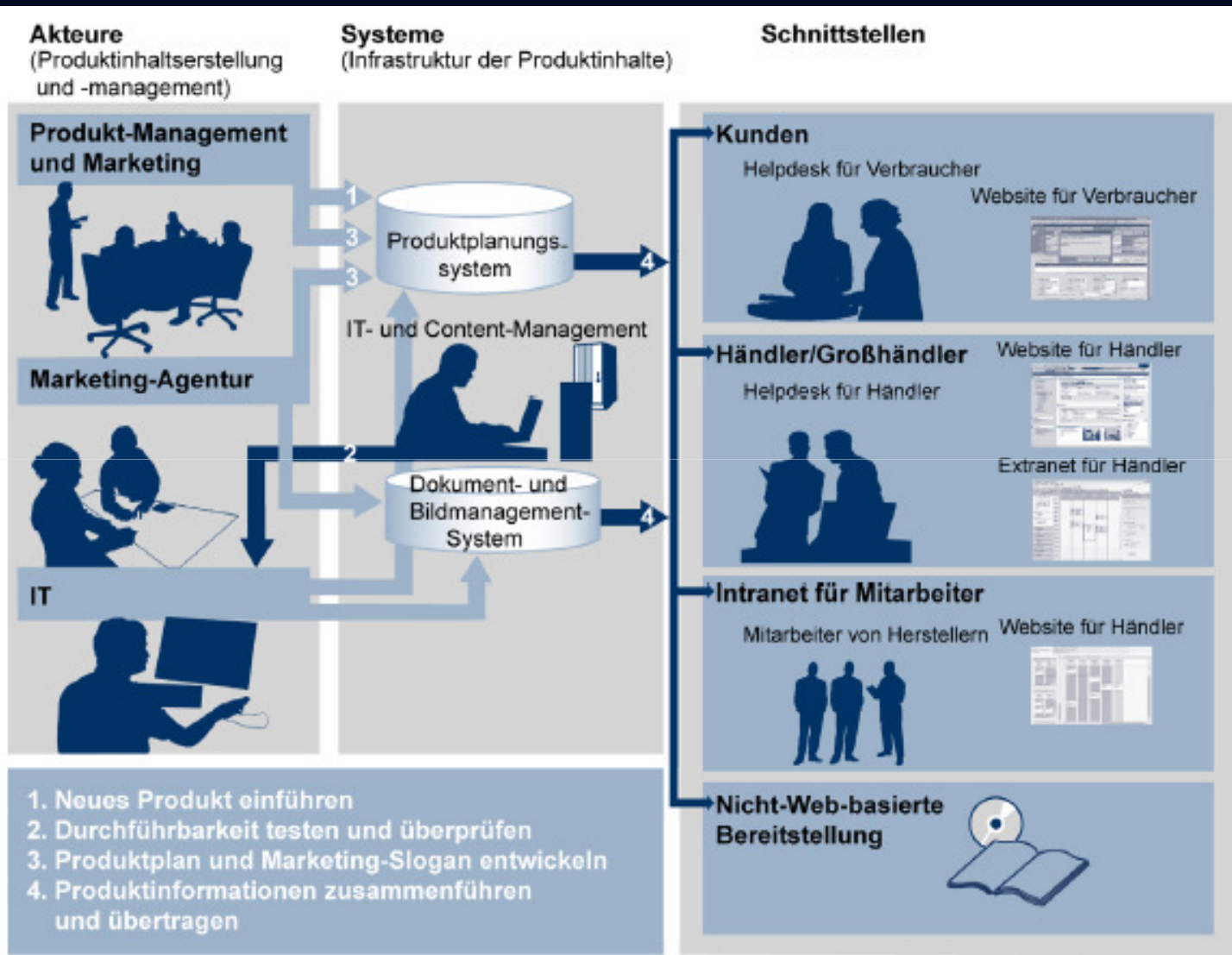
Was ist MDM – allgemein

- Idee
 - ▶ Dateneingabe
 - ▶ übergeordnete Anwendung: verantwortlich für Verwaltung (Datenintegration, -konsolidierung, -verknüpfung)
 - ▶ Datenverteilung: von zentralem System an die lokalen Systeme



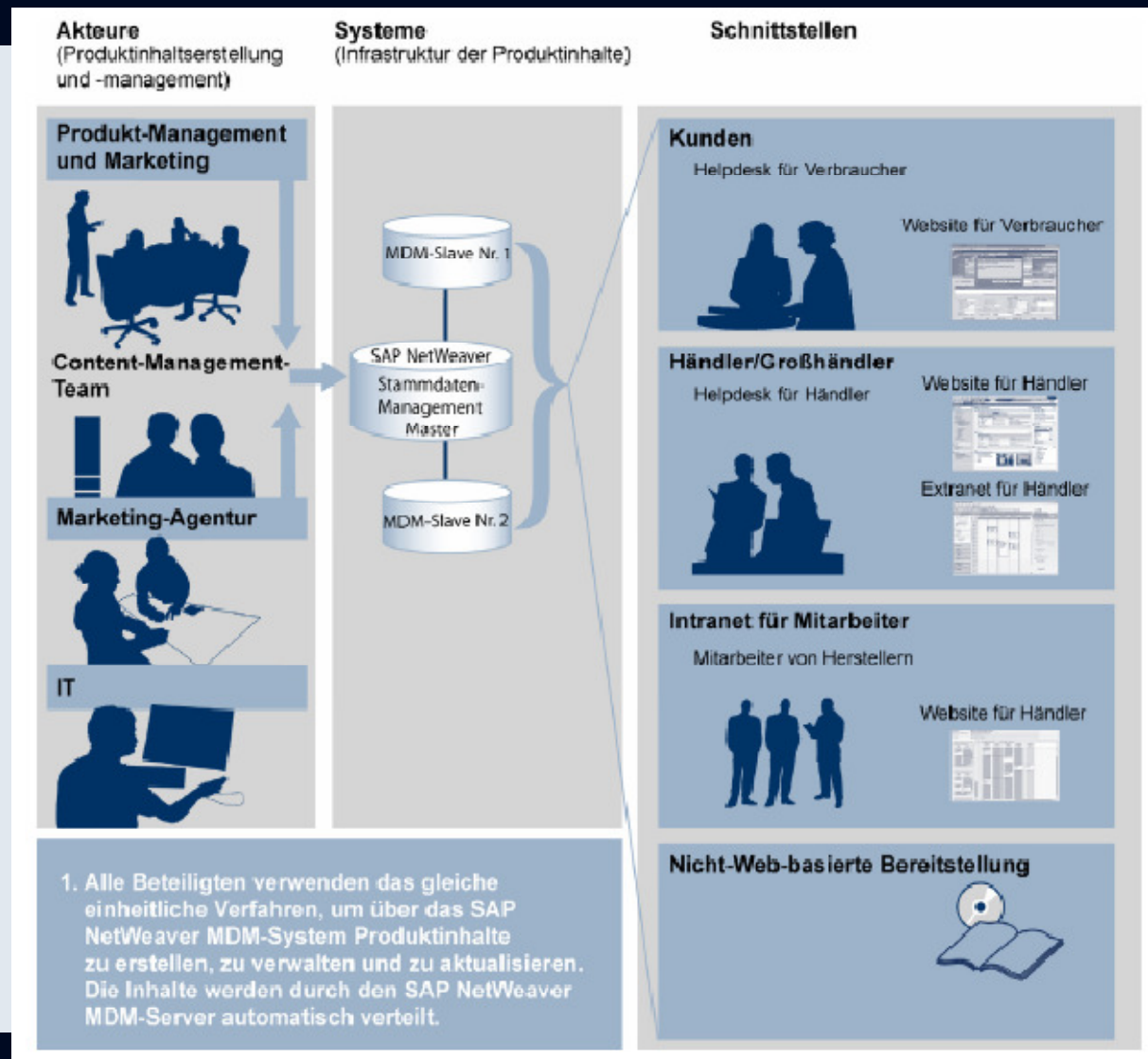
Quelle: IBM: Master Data Management: Von der Gesamtsicht zur „richtigen“ Sicht

Änderung IT-Landschaft I



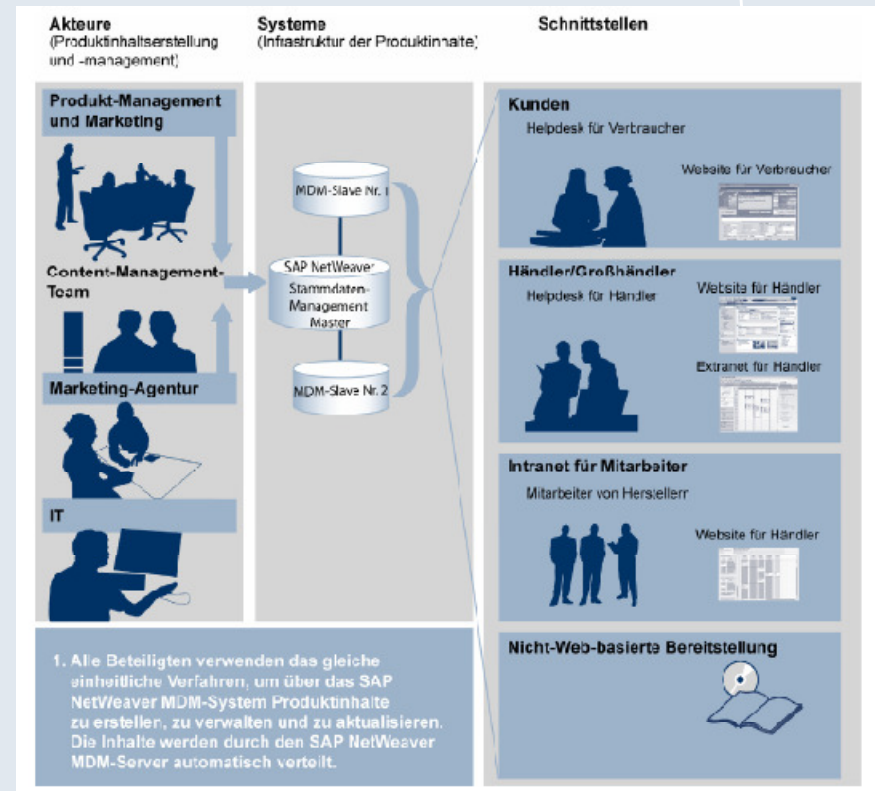
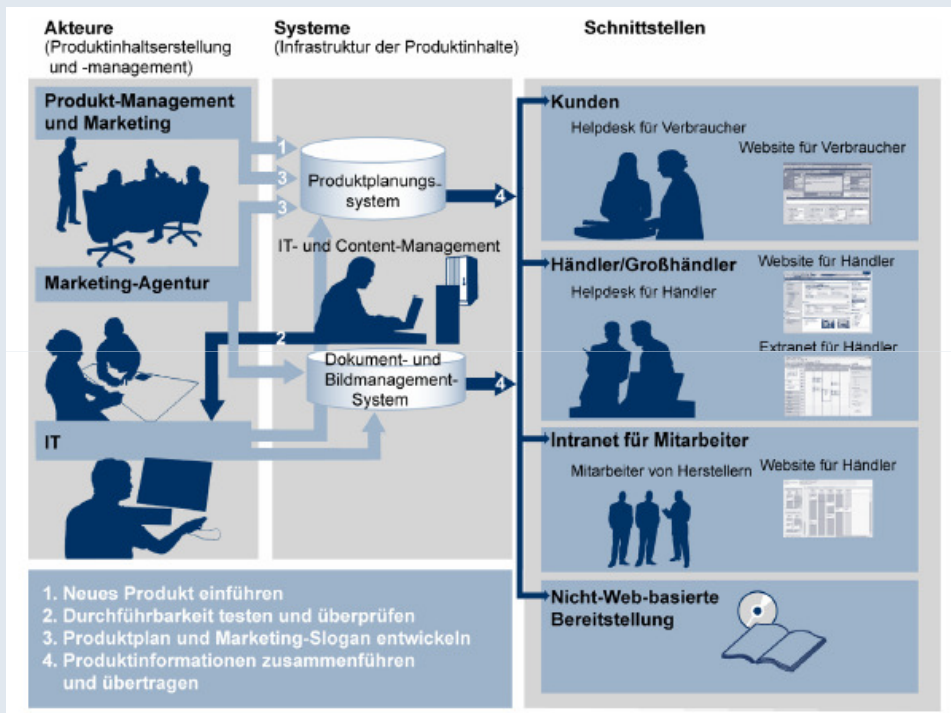
Quelle: IDC Fallstudie

Änderung IT-Landschaft II



Quelle: IDC Fallstudie

Änderung IT-Landschaft III



Master Data Management

Was ist MDM - Stammdaten

- zentrale Geschäftsobjekte
- ändern sich nur selten
- existieren in verschiedenen Anwendungen und Geschäftsbereichen
 - ▶ Kunde in Vertriebs- und Rechnungssystem
- typische Stammdaten
 - ▶ Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten
 - ▶ Produkte, Material, Finanzen
- wichtig für Analysen und Berichte

Master Data Management

Was ist MDM - Bedeutung

- Unternehmen haben Produkt- und Kundendaten zu pflegen
 - ▶ Bspw. nutzen 20,9% PIM-Software
 - ▶ 3,6% nutzen MDM
 - ▶ Haben somit weitere Stammdaten im Blick
 - ▶ 34% pflegen Daten mehrfach
- Geringe Verbreitung
 - ▶ da junges Thema
 - ▶ Aufwand nötig – Umbau Systemlandschaft
- Potential
 - ▶ Reduzierte Mehrfachpflege
 - ▶ Bessere Verwaltung
 - ▶ Synchronisation Stammdaten
 - ▶ Qualitätsverbesserung
 - ▶ schnelle Reaktionen auf Marktveränderungen

Beispiel	Industriedurchschnitt	HANSA-FLEX
Pflegeaufwand pro Artikel	96 min	20 min
Mehrfachpflege	34%	2%
Aktualisierung Hauptkatalog	8 Wochen	2 Wochen
Einstellen Artikel Internet	153 min	0,15 min

Quelle: LNC: Unternehmens- und Produktkommunikation

Master Data Management

- Was ist MDM
- Geschichte von MDM
- Gründe für den Einsatz
- Techniken und Ansätze

Master Data Management

MDM – Geschichte

- Ursprünglich Mainframe-Umgebungen
 - ▶ Separate oder gemeinsame Dateiverwaltung
- Einführung relationaler Datenbanksysteme
 - ▶ Aus jedem Anwendungsprogramm mittels Abfrage auf alle Daten Zugriff
- Client-Server-Architekturen
 - ▶ Mehrere DB für unterschiedliche Anwendungen
 - ▶ Verteilte Datenhaltung – Insellösung
 - ▶ Problematisches Abgleichen
- Idee von MDM

Master Data Management

- Was ist MDM
- Geschichte von MDM
- Gründe für den Einsatz
 - ▶ Vorteile
 - ▶ Nachteile
- Techniken und Ansätze

Master Data Management

Vorteile von MDM

- IT-Sicht
 - ▶ Systeme automatisch auf aktuellem Stand
 - ▶ Fehler reduzieren
 - ▶ Keine speziellen Transformationen nötig
- Mitarbeitersicht
 - ▶ Reduktion administrative Tätigkeiten
 - ▶ Reduktion Aufwand für Erfassung und Pflege der Daten
 - ▶ Erhöhte Produktivität
 - ▶ Bessere Datenverfügbarkeit und schneller Zugriff
 - ▶ aktuellere Informationen
- Unternehmenssicht
 - ▶ Optimierte Prozesse → Höhere Produktivität
 - ▶ Höhere Kundenzufriedenheit → Umsatzsteigerung
 - ▶ Bessere Reports & Analysen → Fundiertere Managemententscheidungen
 - ▶ Mehrfache Kosten- und Zeitersparnis

Master Data Management

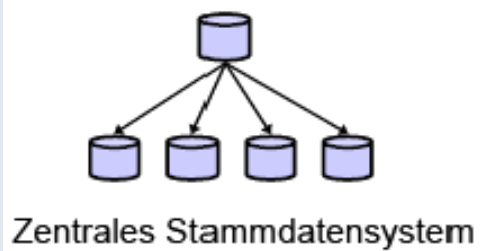
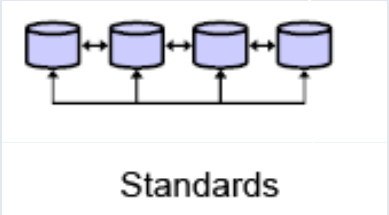
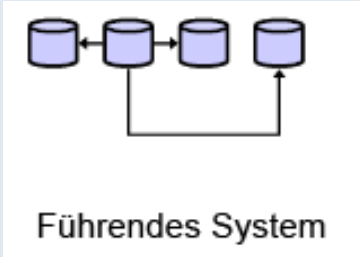
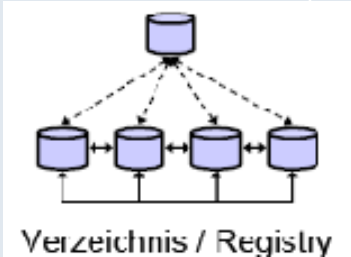
Nachteile von MDM

- Systemausfall macht Unternehmen handlungsunfähig
- Änderungen sind sofort online – auch Fehler
- Fehler replizieren sich
- Zentralisierung → Rechtekonzept, Manipulationen
- hohe Komplexität bei der Installation
- Fehler durch falsche Grundeinstellungen
- unbemerkte Updates
- Datenabhängigkeiten
- Unterstützung durch Management und gesamtem Unternehmen erforderlich

Master Data Management

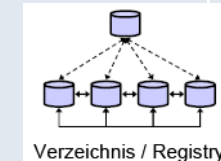
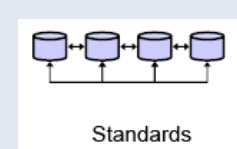
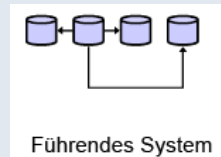
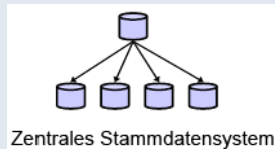
- Was ist MDM
- Geschichte von MDM
- Gründe für den Einsatz
- Techniken und Ansätze

Master Data Management

Techniken und Ansätze		Stammdatenpflege- und haltung	
		zentralisiert	lokal
Stammdatenmodell	harmonisiert	 <p>Zentrales Stammdatensystem</p>	 <p>Standards</p>
	teilweise harmonisiert	 <p>Führendes System</p>	 <p>Verzeichnis / Registry</p>

Quelle: Legner, Otto 2007: Stammdatenmanagement

Master Data Management



System	zentral	führend	Standards	Verzeichnis
Datenpflege	zentral	zentral	dezentral	dezentral + Verzeichnis
Datenhaltung	einmal (Online-Zugriff) mehrfach (Verteilung)	mehrfach (führendes System + lokale)	einmal	einmal
Verteilung	asynchron	synchron oder asynchron	keine	Keine
Harmonisierter Datenbestand	gewährleistet	eingeschränkt gewährleistet	gewährleistet	teilweise gewährleistet
Konsistenz	gewährleistet (SPoT)	gewährleistet (SPoT)	teilweise gewährleistet	nicht gewährleistet
Aktualität	Im zentralen System hoch, Verzögerung bei Verteilung	führendes System hoch, Verzögerung bei Verteilung	hoch	hoch

Diplomarbeit – aktueller Stand

- aktuell
 - ▶ theoretischer Teil (zu 80% abgeschlossen)
- künftig
 - ▶ Kapitel über das Unternehmen
 - ▶ Analyse Systemlandschaft
 - ▶ Identifizieren von Stammdaten
 - ▶ Untersuchung der verwendeten Systeme
 - ▶ Probleme und Hürden erkennen
 - ▶ Mögliche Umsetzungen evaluieren
 - ▶ Empfehlung abgeben
 - ▶ (Prototypen aufsetzen)

Danke für die Aufmerksamkeit

Fragen?